

# Außenstellen erhalten, aber Zeiten kürzen

## Raiffeisenbank: Vor Ort bleiben, aber sparen

**EICHENBÜHL.** Die Raiffeisenbank Eichenbühl und Umgebung will alle fünf Filialen erhalten, aber im nächsten Jahr die Öffnungszeiten kürzen. Das sagte der Vorstandsvorsitzende Thomas Reinhart am Donnerstag vor rund 250 Mitgliedern und etlichen Gästen in der Generalversammlung im Festzelt des Fördervereins des Tennis-Clubs Eichenbühl.

Der Service mit fünf Zahlstellen in den Ortsteilen und Hausbesuchen sei nicht billig, aber gewünscht, sagte Vorstandsmitglied Holger Gesele. Für seine Ankündigung, zwar Zeiten zu reduzieren, aber keine Stelle zu schließen, erhielt er Beifall. Mit Blick auf die Selbstständigkeit der Bank betonte er, dass »wir Kundenwünsche vor Ort sofort und ohne Abhängigkeit von fernen Zentralen entscheiden können«.

Fünf Prozent Dividende beschlossen die Mitglieder – so wie in der Region seit Jahren üblich. Auch der Aufsichtsrat bleibt, wie er ist. Die turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt: der Vorsitzende Günther Winkler (Eichenbühl), Nikolaus Ulrich (Neunkirchen) und Thomas Ott (Richelbach).

### Unbeeindruckt von Finanzkrise

Die Finanzkrise, betonte der Vorstandsvorsitzende Reinhart, sei an der Raiffeisenbank praktisch vorübergegangen: »Unkalkulierbares Risiko findet in unserer Geschäftsstrategie keinen Platz. Die Raiffeisenbank sammelt das Geld in der Region ein und leiht es in der Region aus.« In der Krise hätten sich örtliche Präsenz und aufwändige Kundenbetreuung bewährt.

Die Bilanzsumme, erläuterte Gesele, sei um 5,5 Prozent gestiegen – so wie der bayerische Durchschnitt. Rund 88 000 Euro Gewinn machte die Bank. Der Ertrag sei durch niedrige Zinsen zwar zurückgegangen, so Gesele, man befinde sich aber in guter Gesellschaft anderer Banken. Das Ergebnis sei annehmbar, die Gemeinden Eichenbühl und Neunkirchen könnten sich über Steuereinnahmen freuen.

Das betreute Kundenvolumen stieg um zwei Prozent: das Anlagevolumen lediglich um 0,7 Prozent, das Kreditvolumen aber kräftig um 4 Prozent (bayerischen Durchschnitt: 2,2 Prozent).

Der Anteil der Kundenforderungen mit knapp 70 Prozent der Bilanzsumme ist laut Gesele im Vergleich zum Bayern-Durchschnitt hoch. Das Wertpapiergeschäft sei verhalten gelaufen, der Wert der Papiere durch die Krise um 40 Prozent eingebrochen. Das Eigenkapital hielt die Bank im Verhältnis zur Bilanzsumme konstant. »Wir verfügen über eine solide Eigenkapitalausstattung, die mit 7,7 Prozent weit über dem Durchschnitt liegt«, sagte Gesele.

Die Kosten entsprachen dem Vorjahr. Privatkunden zahlen weiterhin keine Kontoführungsgebühren. Aufsichtsratsvorsitzender Günther Winkler zitierte die Aufsichtsbehörde, die die Bank als gut aufgestelltes und solides Unternehmen bezeichnet habe. *acks*

### Zahlen und Fakten:

#### Raiffeisenbank Eichenbühl

**Mitglieder:** 1984 (+/- 0)

**Mitarbeiter:** 21 (+1)

**Bilanzsumme:** 64,6 Millionen Euro (+5,5

Prozent)

**Betreutes Kundenvolumen** (Anlagen und Kredite): 127,5 Millionen Euro (+2 Prozent). Die Zahlen in Klammern zeigen die Veränderung zum Vorjahr. *acks*